

stiftung terrafina oberengadin

Vadret da Roseg (Seite 3) © Teenery Productions

P.P.
CH-7522
La Punt Chamues-ch
DIEPOST

INFORMATIONSBLATT

SERIE NACHHALTIGKEIT · TEIL 3

NACHHALTIG LERNEN - WIE DER TRANSFER VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS UND UMGEKEHRT SINNVOLL GESTALTET WIRD UND WARUM EIN ERFOLG DABEI TROTZDEM EINEM KLEINEN WUNDER GLEICHT

Der Artikel in der letzten Ausgabe beschäftigte sich mit der Kompetenz des «umfassenden Verstehens», einer Fähigkeit, die sowohl Zeit wie auch Neugierde und Offenheit benötigt und welche das Fundament dafür bildet, dass wir nachhaltigkeitsrelevante Fragen reflektiert beantworten können. Doch zwischen «Verstehen» und «Umsetzen können» resp. «Umsetzen wollen» liegen manchmal Welten.

KOMPETENZ - WISSEN x KÖNNEN x WOLLEN

Shubiger (2022, S. 33) stellt die Gleichung «Kompetenz = Wissen x Können x Wollen» auf. Er belegt eindrücklich, dass eine langjährige Ausbildung mit entsprechendem Wissenserwerb wenig bis keine Auswirkung auf das professionelle Handeln der Lernenden haben kann. Damit Wissen handlungswirksam wird, muss es in einer Situation eingebettet und mit Übungen im Bereich der angestrebten Handlung vermittelt werden. Und dazu gibt es an der HFT Graubünden mit der «Lernlandschaft Oberengadin» vor der Haustüre zum Glück die besten Voraussetzungen.

LERNEN UND DABEI DER EIGENEN NEUGIER FOLGEN

Sinnhaftes Lernen ist, wenn Bedürfnisse und Motive von Lernenden so mit den Unterrichtszielen in Einklang gebracht werden, dass Begeisterung, Interesse und Spass an der Sache gefördert werden. Es ist keine neue Erkenntnis, dass Menschen, folgen sie ihrer eigenen Neugier, viel schneller, intensiver und mit mehr Engagement und Motivation lernen. Die Lernumgebung muss dabei so aufgebaut sein, dass die Herausforderungen etappiert und schrittweise gemeistert werden können, die Lernenden eigene Wege verfolgen können und ihre Erfolgserlebnisse gebührend mit Wertschätzung belohnt werden. Zudem braucht es eine entsprechende Fehlerkultur.